Unterstützung für die Sozialhilfestatistik : die Konferenz der Kantonalen Sozialdirektoren

Autor(en): **Lüthi, Ruth**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **101 (2004)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-839539

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unterstützung für die Sozialhilfestatistik

Die Konferenz der Kantonalen Sozialdirektoren

Die Konferenz der kantonalen SozialdirektorInnen verwendet sich seit Jahren für den Aufbau und die Einführung einer schweizerischen Sozialhilfestatistik. Im föderalistisch ausgestalteten System der Existenzsicherung in der Schweiz ist eine fundierte Übersicht über die bestehenden Leistungen für die Koordination unabdingbar. Die Daten bieten auch eine Grundlage für die Neugestaltung des Finanzausgleichs NFA, welche im November 2004 zur Abstimmung gelangt und ab 2006 in Kraft treten soll. Und nicht zuletzt liefern sie den Kantonen und Gemeinden wertvolle Angaben zu den von ihnen erbrachten Leistungen im Hinblick auf die interne Berichterstattung, Steuerung und Planung.

Komplizierte Strukturen

Die Erarbeitung einer Sozialhilfestatistik in Zusammenarbeit mit 26 Kantonen und Tausenden von Gemeinden (welche mit oft unterschiedlichen Organisationsstrukturen und EDV-Ausrüstungen arbeiten) hat sich als sehr anspruchsvoll erwiesen. Erschwerend wirkt sich auch die finanzielle Entwicklung aus: Ausgabestopps und Sparprogramme bei Bund und Kantonen haben im Projekt zu Engpässen geführt und gewisse Anpassungen nötig gemacht.

Nichtsdestotrotz schreitet die Aufbauarbeit voran. Die Schwierigkeiten sollen keinesfalls dazu führen, dass das in mühsamer Kleinarbeit entwickelte Rad neu erfunden wird. Höchstens muss angesichts der momentanen Schwierigkeiten akzeptiert werden, dass die geplanten Daten nicht sofort vollständig erhoben werden können, wenn das Ziel der möglichst raschen Einführung der Sozialhilfestatistik in allen Kantonen erreicht werden soll. Damit muss aber auch in Kauf genommen werden, dass in einer ersten Phase die Ergebnisse weniger reichhaltig ausfallen werden.

Angesichts der Komplexität dieses Projektes ist es wichtig, dass die Schwierigkeiten gemeinsam und mit der nötigen Kompromissbereitschaft aller Beteiligten angegangen werden können. Ich danke dem BFS und den Projektverantwortlichen beim Bund und in den Kantonen für ihre bisher geleistete Arbeit und wünsche ihnen viel Erfolg beim laufenden Einführungsendspurt!

Ruth Lüthi,
Staatsrätin Präsidentin der SODK